

Religion sey bloß der Deckmantel des Ehrgeizes der Guisfischen Fürsten, und der dawider errichteten Gegenwehre der Bourbonischen Prinzen gewesen. Alles das unsägliche Elend, das Frankreich von 1560 bis 1594. ausstehen mußte, wäre weggeblieben, wenn die Könige redlich gehandelt und die Protestanten geduldet hätten. Eine Berechnung, wie wenig Ludwig XIV. durch seine Eroberungen gewonnen habe. Sie kosteten 8000 Millionen Pf. und trugen gewiß nicht 160 Millionen ein, wenn sie auch nur zwey im Hundert hätten einbringen sollen: das Volk mußte über 12000 Millionen dafür bezahlen. Der Königin Elisabeth glückliche und glorreiche Regierung ohne Schulden, mit den geringsten Auslagen, so daß sie in sieben Jahren bezog, was sonst in drey Jahren den Königen eingieng, und auch diese Besteuer schlug sie A. 1570 ab. Die Verschwörung in der Absicht, Johanna von Navarra mit ihren Kindern (Henry IV. und Catharina) aufzuheben, und in die Inquisition zu liefern. Der Anschlag wurde durch die Königin von Spanien, Elisabeth, die Schwester Carls IX. entdeckt. Der Königin Elisabeth Frengelbigkeit gegen die Protestanten: auf einmal 100000. Angelotten, und 60000. Thlr. an die Stadt Rochelle. Brantome, der Lobredner der Guisfischen Fürsten: ihre Verachtung des Salischen Gesetzes, und B. Abhandlung gegen dasselbe. Des Spanischen Hofes abscheuliche Freude bey der Nachricht von der Mords